Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0550/05** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 21.10.2005
Dezernat: IV	**Amt 49**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	22.11.2005	nicht öffentlich	Genehmigung
Kulturausschuss	14.12.2005	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.12.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	12.01.2006	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter **FB 02,FB 03**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Grundsatzbeschluss Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt,

   a) die Einrichtung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (Arbeitstitel) vorzubereiten,

   b) einen Vorschlag zur räumlichen Unterbringung und ein entsprechendes Finanzierungskonzept für die in Verbindung stehenden Investitionsmaßnahmen unter Einbeziehung der entsprechenden Fördermöglichkeiten zu erarbeiten.

2. Aus der Realisierung erfolgt keine zusätzliche finanzielle Belastung des Haushalts.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	x		JA		NEIN	x

Gesamtkosten/Gesamtein-nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)		jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr		Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Jahr der Kassenwirk-samkeit
		keine						
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt						Verpflichtungs-ermächtigung			Finanzplan / Invest. Programm		
veranschlagt:	Bedarf:		veranschlagt:	Bedarf:		veranschlagt:	Bedarf:		veranschlagt:	Bedarf:	
Mehreinn.:			Mehreinn.							Mehreinn.:	
						Jahr		Euro	Jahr		Euro
davon Verwaltungs-			davon Vermögens-								
haushalt im Jahr			haushalt im Jahr								
mit		Euro	mit		Euro						
Haushaltsstellen			Haushaltsstellen								
			Prioritäten-Nr.:								

federführendes Amt	Sachbearbeiter	Unterschrift AL Herr Kempchen

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Dr. Koch	

Begründung:
Vorbemerkungen:

Im Rahmen der Gespräche bei den Theatervertragsverhandlungen mit dem Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt im November 2004 ging dieser auf die positive und beachtliche Entwicklung der Kunstform Puppenspiel in Magdeburg ein.
In Kenntnis des großen Besucherinteresses und der internationalen Ausstrahlung des Magdeburger Puppentheaters äußerte der Minister den Vorschlag, in diesem Bereich eine Weiterprofilierung der Theaterlandschaft Sachsen-Anhalts zu erreichen.
Dass die Aufgaben des Magdeburger Puppentheaters mit den Bereichen Repertoire- und Ensembletheater, Jugendkunstschule, Internationales Figurentheaterfestival, Pflege einer der größten Figurentheatersammlungen in Mitteldeutschland und der Theater- und Kunstpädagogik weit über die eigentliche Theaterarbeit hinausgehen, wurde festgestellt.
Gerade die theater- und kunstpädagogische Arbeit hat in einer Zeit intensivster bildungspolitischer Diskussionen eine zunehmende Bedeutung.
In diesem Zusammenhang wurde in dem Gespräch mit dem Kultusminister durch den Intendanten des Puppentheaters darauf verwiesen, dass die immer größer werdende Nachfrage in der theater- und kunstpädagogischen Arbeit die Theater insgesamt vor neue Herausforderungen stellt.
Für den derzeitigen Umfang dieser Arbeit waren die Theater niemals ausgestattet.
Aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen sollte eine Einbeziehung der Theater in den Bildungsauftrag daher diskutiert werden.
Aufgrund der Erfahrungen des Puppentheaters in diesem Aufgabenbereich wurde durch den Minister angeregt, die Entwicklung eines Modellprojektes in der Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen zu prüfen.
Von gleich großem Interesse für den Bereich des Kulturtourismus ist die Einrichtung einer öffentlichen Figurentheatersammlung sowohl zu Forschungszwecken, als auch für das Familienpublikum.
Trotz der reichen Geschichte und der umfangreichen und bedeutenden Sammlung, die in Magdeburg vorhanden sind, gibt es in Sachsen-Anhalt keine entsprechende Einrichtung, die diese Tradition dokumentiert.
Vergleichbare Einrichtungen, z.B. in Lübeck oder München, erreichen bis zu 25.000 Besucher pro Jahr.
Für diese Aufgabenbereiche und die künftigen, sich aus gesellschaftlichen Anforderungen ergebenden Aufgaben, sind die derzeitigen Arbeitsbedingungen nicht ausreichend.
Vor diesem Hintergrund erscheint das Projekt der Einrichtung eines Mitteldeutschen Figurentheatertheaterzentrums in Magdeburg von Interesse.
Im Ergebnis dieses grundsätzlichen Gespräches wurden durch das Land Sachsen-Anhalt dessen Förderinteressen und –möglichkeiten geprüft.
Das erhebliche Landesinteresse wurde festgestellt.
Im September 2005 informierte das Landesverwaltungsamt darüber, dass die Erteilung der entsprechenden Verpflichtungsermächtigung, für die durch das Kultusministerium bereitgestellten anteiligen Investitionskosten in Höhe von bis zu 740.000 Euro, der Vorlage einer entsprechenden Absichtserklärung der Stadt Magdeburg, damit eines Grundsatzbeschlusses des Stadtrates der Stadt Magdeburg bedürfen.

Anlagen:

Anlage 1